

Der Toni.

Novelle von Silba Pavinelli.

Die junge Spielkammerin saß in der hübschen Küche des einfachen...

Sie konnte es noch immer nicht fassen, daß ihr junges Glück so rasch zu Asche gebrannt sein sollte...

Ein seltsames Lächeln breitete sich um die strichdünnen, bebenden Lippen...

„Nehmt mit mehr,“ sagte er nach kurzer Ueberlegung. „Vor acht Tagen ist er in an dem Graben...

„Lach mit gern schauen,“ sagte er und klopfte sie mit dem Faustling...

„Was ist ja — dem Tönele seiniger.“ Der selbige da. Denn kenn ich gut.“

„Du, jeh streichst mir Red, wie kimmst zu demselben Toler?“ Der Zirkelhofser bedachte sich einen Augenblick.

„Den hat mir ganz einfach der Tönele als ein Andenken geschenkt wie wir auseinander haben gehen müssen.“

„Den alten Gürgentaler, der ich eahm selber umhängt hat, als Schutz gegen Kugel und Stich, den hält er weggeben.“

„Auf einmal lief ein Zittern durch die morsche Greisengehall. Er brachte den verdorrten, geierähnlichen Kopf so dicht an das Gesicht des Kaiserjägers, daß der breittempige, troddelgeschmückte Hut den Adlersaum auf der Soldatentappe berührte.“

„Den Toler hat mir er dir geben, jell hält mei' Tönele nie tan, 'n alten geweihten Gürgentaler vom Urakhl herfahen, was ihm sei alter Vater alser segnender umhängt hat — Franzl, sag mir d' Wahrheit, der Toler da, den hast ihm abgenommen — wie er 'n nimer not g'habt hat!“

in die Mantelstöße gleiten. Der Zirkelhofser wagte nicht, die Münze mit dem Bemerkten zurückzubitten, daß sie ihm die Spielkammerin geschenkt habe.

„Nehmt mit mehr,“ sagte er nach kurzer Ueberlegung. „Vor acht Tagen ist er in an dem Graben...

„Lach mit gern schauen,“ sagte er und klopfte sie mit dem Faustling...

„Was ist ja — dem Tönele seiniger.“ Der selbige da. Denn kenn ich gut.“

„Du, jeh streichst mir Red, wie kimmst zu demselben Toler?“ Der Zirkelhofser bedachte sich einen Augenblick.

„Den hat mir ganz einfach der Tönele als ein Andenken geschenkt wie wir auseinander haben gehen müssen.“

„Den alten Gürgentaler, der ich eahm selber umhängt hat, als Schutz gegen Kugel und Stich, den hält er weggeben.“

„Auf einmal lief ein Zittern durch die morsche Greisengehall. Er brachte den verdorrten, geierähnlichen Kopf so dicht an das Gesicht des Kaiserjägers, daß der breittempige, troddelgeschmückte Hut den Adlersaum auf der Soldatentappe berührte.“

„Den Toler hat mir er dir geben, jell hält mei' Tönele nie tan, 'n alten geweihten Gürgentaler vom Urakhl herfahen, was ihm sei alter Vater alser segnender umhängt hat — Franzl, sag mir d' Wahrheit, der Toler da, den hast ihm abgenommen — wie er 'n nimer not g'habt hat!“

„Den alten Gürgentaler, der ich eahm selber umhängt hat, als Schutz gegen Kugel und Stich, den hält er weggeben.“

„Auf einmal lief ein Zittern durch die morsche Greisengehall. Er brachte den verdorrten, geierähnlichen Kopf so dicht an das Gesicht des Kaiserjägers, daß der breittempige, troddelgeschmückte Hut den Adlersaum auf der Soldatentappe berührte.“

„Den Toler hat mir er dir geben, jell hält mei' Tönele nie tan, 'n alten geweihten Gürgentaler vom Urakhl herfahen, was ihm sei alter Vater alser segnender umhängt hat — Franzl, sag mir d' Wahrheit, der Toler da, den hast ihm abgenommen — wie er 'n nimer not g'habt hat!“

„So, vom Toni — was hat dir denn gar von eahm träumt?“ Der Alte wich ihren Blick unsicher aus.

„I ha eahm gesehn weicht.“ Er fuhr mit der biggeordneten, knochenigen, einem Eschenstamm gleichenden Hand über den Tisch, als wollte er etwas fortwischen und streckte den hartlinigen Altbauerntopf vor, dessen Pupillen merkwürdig blühten, als sähen sie in weite Fernen.

„Über a turmhohen Wand is gegen die Welschen mit'm Stügen auf der Wacht gestanden in Eis und Schnee der Tönele. Und da tats dir mit einmal ein Kracher“, er schlug mit der Faust auf die Tischplatte, und flogen die Steiner wie bei ein Schauer in der Luft umher, daß i nig mehr han sehn können vor lauter Staub und Steinen.

„Was hat er grufen, Boterl?“ Der Greis machte eine gewaltige Anstrengung.

„So hat er grufen: Bota, Randal tur's ent nit zwi harmen am mi. Schauts, in mein Bübl da sim i ent ja wieder.“

„Lach mit gern schauen,“ sagte er und klopfte sie mit dem Faustling...

„Was ist ja — dem Tönele seiniger.“ Der selbige da. Denn kenn ich gut.“

„Du, jeh streichst mir Red, wie kimmst zu demselben Toler?“ Der Zirkelhofser bedachte sich einen Augenblick.

„Den hat mir ganz einfach der Tönele als ein Andenken geschenkt wie wir auseinander haben gehen müssen.“

„Den alten Gürgentaler, der ich eahm selber umhängt hat, als Schutz gegen Kugel und Stich, den hält er weggeben.“

„Auf einmal lief ein Zittern durch die morsche Greisengehall. Er brachte den verdorrten, geierähnlichen Kopf so dicht an das Gesicht des Kaiserjägers, daß der breittempige, troddelgeschmückte Hut den Adlersaum auf der Soldatentappe berührte.“

„Den Toler hat mir er dir geben, jell hält mei' Tönele nie tan, 'n alten geweihten Gürgentaler vom Urakhl herfahen, was ihm sei alter Vater alser segnender umhängt hat — Franzl, sag mir d' Wahrheit, der Toler da, den hast ihm abgenommen — wie er 'n nimer not g'habt hat!“

„So, vom Toni — was hat dir denn gar von eahm träumt?“ Der Alte wich ihren Blick unsicher aus.

„I ha eahm gesehn weicht.“ Er fuhr mit der biggeordneten, knochenigen, einem Eschenstamm gleichenden Hand über den Tisch, als wollte er etwas fortwischen und streckte den hartlinigen Altbauerntopf vor, dessen Pupillen merkwürdig blühten, als sähen sie in weite Fernen.

„Über a turmhohen Wand is gegen die Welschen mit'm Stügen auf der Wacht gestanden in Eis und Schnee der Tönele. Und da tats dir mit einmal ein Kracher“, er schlug mit der Faust auf die Tischplatte, und flogen die Steiner wie bei ein Schauer in der Luft umher, daß i nig mehr han sehn können vor lauter Staub und Steinen.

„Was hat er grufen, Boterl?“ Der Greis machte eine gewaltige Anstrengung.

„So hat er grufen: Bota, Randal tur's ent nit zwi harmen am mi. Schauts, in mein Bübl da sim i ent ja wieder.“

„Lach mit gern schauen,“ sagte er und klopfte sie mit dem Faustling...

„Was ist ja — dem Tönele seiniger.“ Der selbige da. Denn kenn ich gut.“

„Du, jeh streichst mir Red, wie kimmst zu demselben Toler?“ Der Zirkelhofser bedachte sich einen Augenblick.

„Den hat mir ganz einfach der Tönele als ein Andenken geschenkt wie wir auseinander haben gehen müssen.“

„Den alten Gürgentaler, der ich eahm selber umhängt hat, als Schutz gegen Kugel und Stich, den hält er weggeben.“

„Auf einmal lief ein Zittern durch die morsche Greisengehall. Er brachte den verdorrten, geierähnlichen Kopf so dicht an das Gesicht des Kaiserjägers, daß der breittempige, troddelgeschmückte Hut den Adlersaum auf der Soldatentappe berührte.“

„Den Toler hat mir er dir geben, jell hält mei' Tönele nie tan, 'n alten geweihten Gürgentaler vom Urakhl herfahen, was ihm sei alter Vater alser segnender umhängt hat — Franzl, sag mir d' Wahrheit, der Toler da, den hast ihm abgenommen — wie er 'n nimer not g'habt hat!“

Originelle Reklame.

Stizze von R. Sighart.

Jahrelang hatte ich meine Zigaretten bei Runge und Baegold nebenan im Schaufenster gekauft.

Da tat sich eines Tages ein paar Häuser weiter in der Seitenstraße in einem kleinen Lokal, das bis jetzt ein schlecht gehendes Butter-, Eier- und Grüntraumgeschäft beherbergte, ein neuer Zigarettenmann namens Karl Piefede auf.

„Ich lachte. Alles Lachte. Am ersten Tag. Auch am zweiten Tag. Das arme Hühner wollte direkt neben R & P bestehen können!“

„Was hat er grufen, Boterl?“ Der Greis machte eine gewaltige Anstrengung.

„So hat er grufen: Bota, Randal tur's ent nit zwi harmen am mi. Schauts, in mein Bübl da sim i ent ja wieder.“

„Lach mit gern schauen,“ sagte er und klopfte sie mit dem Faustling...

„Was ist ja — dem Tönele seiniger.“ Der selbige da. Denn kenn ich gut.“

„Du, jeh streichst mir Red, wie kimmst zu demselben Toler?“ Der Zirkelhofser bedachte sich einen Augenblick.

„Den hat mir ganz einfach der Tönele als ein Andenken geschenkt wie wir auseinander haben gehen müssen.“

„Den alten Gürgentaler, der ich eahm selber umhängt hat, als Schutz gegen Kugel und Stich, den hält er weggeben.“

„Auf einmal lief ein Zittern durch die morsche Greisengehall. Er brachte den verdorrten, geierähnlichen Kopf so dicht an das Gesicht des Kaiserjägers, daß der breittempige, troddelgeschmückte Hut den Adlersaum auf der Soldatentappe berührte.“

„Den Toler hat mir er dir geben, jell hält mei' Tönele nie tan, 'n alten geweihten Gürgentaler vom Urakhl herfahen, was ihm sei alter Vater alser segnender umhängt hat — Franzl, sag mir d' Wahrheit, der Toler da, den hast ihm abgenommen — wie er 'n nimer not g'habt hat!“

„Doktor Petri ist mein Name.“

„Oh, dann vergehen Sie!“ „Nein, nein, Sie haben schon recht. Meine Firma heißt nur Karl Piefede.“

„Ja eben, das sehe ich. Mir ist das ein Rätsel. Wie haben Sie das bloß fertiggebracht? Ach, bei dieser Gelegenheit kann ich's Ihnen so auch endlich sagen.“

„Das war sehr lebenswürdig von Ihnen,“ lachte er. „Aber gerade davon besteht der Trick.“

„Was hat er grufen, Boterl?“ Der Greis machte eine gewaltige Anstrengung.

„So hat er grufen: Bota, Randal tur's ent nit zwi harmen am mi. Schauts, in mein Bübl da sim i ent ja wieder.“

„Lach mit gern schauen,“ sagte er und klopfte sie mit dem Faustling...

„Was ist ja — dem Tönele seiniger.“ Der selbige da. Denn kenn ich gut.“

„Du, jeh streichst mir Red, wie kimmst zu demselben Toler?“ Der Zirkelhofser bedachte sich einen Augenblick.

„Den hat mir ganz einfach der Tönele als ein Andenken geschenkt wie wir auseinander haben gehen müssen.“

„Den alten Gürgentaler, der ich eahm selber umhängt hat, als Schutz gegen Kugel und Stich, den hält er weggeben.“

„Auf einmal lief ein Zittern durch die morsche Greisengehall. Er brachte den verdorrten, geierähnlichen Kopf so dicht an das Gesicht des Kaiserjägers, daß der breittempige, troddelgeschmückte Hut den Adlersaum auf der Soldatentappe berührte.“

„Den Toler hat mir er dir geben, jell hält mei' Tönele nie tan, 'n alten geweihten Gürgentaler vom Urakhl herfahen, was ihm sei alter Vater alser segnender umhängt hat — Franzl, sag mir d' Wahrheit, der Toler da, den hast ihm abgenommen — wie er 'n nimer not g'habt hat!“

Sprunggedrückt.

Baron v. Dallwitz und Herr v. Unruh haben sich in Budapest als Bewohner des besten Hotels und Zimmernachbarn kennen gelernt.

„Ich gebe nie unter 10 Kronen für die Person“, erklärt v. Dallwitz, sich in die Brust werfend.

Der v. Unruh findet das zwar etwas hoch, gibt aber gleichwohl den im Hausflur Front bildenden Hotelbedienten je 10 Kronen, während v. Dallwitz hindurchschreitet ohne überhaupt ein Trinkgeld zu spenden.

„Ganz richtig, das war mir aber doch zu viel.“

Dichterwerkstatt.

Ich singe vom goldenen Morgen, Von Duft und Sonnenschein, Von schimmernden Rosenwäldchen, Von jungen, blühenden Wein.

Kathederblüten.

Wenn Sie sich nicht bessern, Mülser, sehen wir uns im Zuchthaus wieder.

Was hat.

„Was hat,“ was sagst Du zu meinem Bräutigam, Emma?“ „O, er macht einen ganz guten Eindruck; der scheint bessere Tage gesehen zu haben.“

Die goldene Uhr.

Herr Alois Pfeiffer, der Dirigent des Gesangvereins „Frohinn“ in Dimmelhausen, schmuggelte seit einigen Tagen vergnügt; denn er hatte erfahren, daß der Ausschuß des Vereins „Frohinn“ beschloffen hatte, ihm, dem Dirigenten, zu seinem bedauerlichen Jubiläum eine goldene Uhr zu stiften.

„Fünfmal ging ich hin. In längeren Zwischenräumen. Denn ich hatte jedesmal hundert „Palatia“ gekauft. Anfangs halber. Auch hatte ich damals fünf Mark gespart.“

„In Anerkennung Ihrer Verdienste um den Verein während der letzten 10 Jahre hat der Vorstand einstimmig beschloffen, Ihnen eine goldene Uhr als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften.“

„In Anerkennung Ihrer Verdienste um den Verein während der letzten 10 Jahre hat der Vorstand einstimmig beschloffen, Ihnen eine goldene Uhr als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften.“

„In Anerkennung Ihrer Verdienste um den Verein während der letzten 10 Jahre hat der Vorstand einstimmig beschloffen, Ihnen eine goldene Uhr als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften.“

„In Anerkennung Ihrer Verdienste um den Verein während der letzten 10 Jahre hat der Vorstand einstimmig beschloffen, Ihnen eine goldene Uhr als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften.“

„In Anerkennung Ihrer Verdienste um den Verein während der letzten 10 Jahre hat der Vorstand einstimmig beschloffen, Ihnen eine goldene Uhr als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften, und den Rest als Andenken zu stiften.“